

Overwegende dat in geval van valorisatiewerken aan landschappen van oudheidkundigen wetenschappelijk belang, het werk geleverd, hetzij door vrijwillige hulpkrachten, hetzij door de technische diensten van een openbaar bestuur, mag worden beschouwd als het aandeel van tussenkomst van de eigenaar van het landschap in de totale kosten van de werken bestaande uit leveringen, middelen tot uitvoering en handenarbeid;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wet van 9 augustus 1980;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het nodig is zonder uitstel de tekst te wijzigen van het besluit van de Executieve van 28 februari 1984 in verband met de wijziging van de opschriften van de artikelen 52.11, 63.11 en 72.11 van sectie 38 van titel II van de begroting van de Franse Gemeenschap van 1985 en van de wederzijdse overdrachten van de kredieten van artikel 72.11 naar de twee andere voormelde begrotingsartikelen, wijziging en overdrachten besloten door Onze Minister-Voorzitter op 6 mei 1985;

Op de voordracht van Onze Minister-Voorzitter,

Besluiten :

Artikel 1. Artikel 3 van het besluit van de Executieve van 28 februari 1984 betreffende de tussenkomst van de Franse Gemeenschap in de kosten voortvloeiende uit de herstel-, onderhouds- en verstevigingswerken uitgevoerd aan de gerangschikte gebouwen en monumenten wordt aangevuld als volgt :

« § 6. De tussenkomst mag 100 pct. bereiken van de kosten voor de leveringen, de middelen tot uitvoering en de bijkomende diensten die nodig zijn tot het uitvoeren van valorisatiewerken aan gebouwde landschappen van oudheidkundig en wetenschappelijk belang uitgevoerd :

1^o hetzij door vrijwillige werkkrachten handelende met de toelating ofwel onder de leiding van de eigenaar van het landschap;

2^o hetzij door de technische diensten van het openbaar bestuur eigenaar van het landschap. »

Art. 2. Artikel 4 van hetzelfde besluit wordt aangevuld als volgt :

« 5^o dat de bevoegdheden van de vrijwillige werkkrachten beoogd bij artikel 3, § 6, en hun wetenschappelijke begeleiding zouden worden nagezien door de Koninklijke Commissie voor monumenten en landschappen en door het Bestuur van het Cultuurpatrimonium, tijdens een proefperiode van ten minste drie maanden. »

Art. 3. Ons besluit treedt in werking de dag van zijn verschijning in het *Belgische Staatsblad*.

Gegeven te Brussel, 5 juni 1985.

Namens de Executieve van de Franse Gemeenschap,

De Minister-Voorzitter,

Ph. MOUREAUX

DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 85 — 1575

12. JUNI 1985. — *Erlas des Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Bewilligung gewisser Vorteile an Personen, die eine Berufsausbildung und -umschulung erhalten*

Wir, die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 über institutionelle Reformen, insbesondere Artikel 4;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, insbesondere Artikel 4;

Aufgrund der Gesetzesverordnung vom 28. Dezember 1955 bezüglich der Sozialversicherung der Arbeitnehmer, insbesondere des Artikels 7, § 1, Absatz 3, b, abgeändert durch die Gesetze vom 14. Juli 1951, 14. Februar 1961, 16. April 1963, 11. Januar und 10. Oktober 1967, 10. Oktober 1969, 27. Juni 1969, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 27. Januar 1959 und 17. Januar 1961 und durch das Gesetz vom 11. Oktober 1978 bzw. 24. Dezember 1979;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 1983 über die Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosigkeit, insbesondere der Artikel 82 bis 117, so wie er durch die Königlichen Erlasse vom 29. Juli 1984, 12. April 1985, 12. Januar 1988, 13. Februar und 28. November 1989, 26. Februar 1970, 7. Dezember 1973, 11. April und 6. Oktober und 22. Dezember 1978 abgeändert worden ist;

Aufgrund des Gesetzes vom 25. April 1963 über die Führung von Einrichtungen öffentlichen Interesses für die Sozialsicherheit und die Sozialfürsorge, insbesondere des Artikels 15;

Aufgrund der Gesetze über den Staatsrat, koordiniert am 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 9. August 1980;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung, dass es dringend erforderlich ist, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, um die Kontinuität der Berufsausbildung und -umschulung zu gewährleisten;

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Exekutive, Gemeinschaftsminister für Ausbildung, und nach Beratung der Exekutive vom 12. Juni 1985.

Beschlossen :

KAPITEL I. — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1. Für die Anwendung dieses Erlasses ist zu verstehen unter :

1. die Exekutive : die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
2. das Landesamt : das Landesamt für Arbeitsbeschaffung, das durch Artikel 7 der Gesetzesverordnung vom 28. Dezember 1944 über die Sozialversicherung der Arbeitnehmer geschaffen wurde;
3. der Verwaltungsausschuss : der Verwaltungsausschuss des Landesamtes für Arbeitsbeschaffung;
4. der subregionale Beschäftigungsausschuss : der subregionale Beschäftigungsausschuss, wie er in Artikel 30bis und 30undecies des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 1983 über die Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosigkeit definiert ist;
5. Der Direktor : der Direktor der subregionalen Beschäftigungsdienststelle oder der vom Generalverwalter des Landesamtes bezeichnete Beamte;
6. der Generalverwalter : die mit der täglichen Verwaltung des Landesamtes beauftragte Person, wie dies in Artikel 9 bis 12 des Gesetzes vom 25. April 1963 über die Verwaltung von Einrichtungen öffentlichen Interesses für Sozialsicherheit und Sozialfürsorge, vermerkt ist;
7. der Kursteilnehmer : die Person, die die Berufsausbildung und -umschulung erhält;

8. der entschädigte Arbeitslose: die Person, die im Sinne des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 1963 über die Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosigkeit die Bedingungen für den Erhalt einer Arbeitslosenunterstützung erfüllt.

Art. 2. Unter Berufsausbildung und -umschulung sind alle Massnahmen zu verstehen, deren Ziel es ist, einer Person die zur Ausübung einer entlohnten Arbeit notwendige berufliche Fähigkeit zu vermitteln.

Die Berufsausbildung und -umschulung umfasst:

1. das Erlernen eines Handwerks oder eines Berufes;
2. die Umschulung im Handwerk oder im Beruf;
3. das Aneignen der zur Ausübung einer Berufstätigkeit notwendigen Grundkenntnisse;
4. die Vervollkommung und Ausweitung der Berufkenntnisse und deren Anpassung an die Entwicklung des Handwerks oder des Berufs.

Das Landesamt wird mit der Organisation der Berufsausbildung und -umschulung beauftragt.

Art. 3. Die Berufsausbildung steht jeder Person, die bei einem öffentlichen Stellenvermittlungsamte eingeschrieben ist, offen.

Sind von dieser Verpflichtung freigestellt:

1. die Kursteilnehmer, die Arbeitnehmer sind und die Kurse nach 13.00 Uhr und/oder samstags und sonntags besuchen;
2. die Arbeitnehmer, die durch einen Arbeitsvertrag gebunden sind und die eine Ausbildung auf Ersuchen ihres Arbeitgebers erhalten.

Art. 4. Die in Artikel 3 dieses Erlasses erwähnten Personen erhalten ihre Ausbildung in einem Zentrum für Berufsausbildung, so wie dies im vorliegenden Erlass vorgesehen ist.

Die entschädigten Arbeitslosen können ausserdem in einer Technischen Lehranstalt oder in einem Unternehmen beruflich ausgebildet werden, wie dies im vorliegenden Erlass vorgesehen ist.

KAPITEL II

Zentren für Berufsausbildung und -umschulung

Abschnitt 1. — Zentren

Art. 5. Der Verwaltungsausschuss kann Ausbildungszentren einrichten; dies kann anhand eigener Mittel des Landesamtes oder unter Mitwirkung von Unternehmern, Unternehmensgruppen, öffentlichen Verwaltungen oder öffentlichen oder privaten Vereinigungen im Inland und im angrenzenden Ausland geschehen, indem Vereinbarungen mit diesen abgeschlossen werden, welche die Aufteilung der entstehenden Kosten unter die Vertragspartner festlegen.

Die Kosten, die das Landesamt aufgrund dieser Vereinbarungen tragen kann, entsprechen, pro Kursteilnehmer, höchstens dem garantierten Mindestmonatseinkommen, gemäss dem im Nationalen Arbeitsrat abgeschlossenen kollektiven Arbeitsübereinkommen.

Desweiteren kann der Verwaltungsausschuss, auf Vorschlag der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Vereinbarungen mit sogenannten Lehrgangsträgern im In- und Ausland abschliessen, hiesigen Praktikanten wird somit ermöglicht, Fortbildungs- und Umschulungslehrgängen, die durch solche Massnahmeträger organisiert werden, zu folgen. Die durch das Landesamt zu tragenden Kosten werden ausführlich in der Vereinbarung festgehalten.

Diese Vereinbarungen werden vom Generalverwalter im Namen des Landesamtes unterzeichnet. Um die Zweckmässigkeit der praktischen Ausbildung der Auszubildenden zu steigern, kann der Direktor praktische Arbeiten in Zusammenarbeit mit öffentlichen Verwaltungen organisieren, nachdem er festgestellt hat, dass diese Arbeiten mit dem Zweck der Ausbildung vereinbar sind und nachdem der subregionale Beschäftigungsausschuss sein günstiges Gutachten hierzu gegeben hat.

Die Leitung der Zentren obliegt dem Direktor, in dessen Zuständigkeitsbereich die Zentren liegen.

Auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses kann die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Bedingungen festlegen, unter denen ein Kursteilnehmer, der in einem vom Landesamt mit eigenen Mitteln eingerichteten Zentrum ausgebildet wird, seine Ausbildung in einem Unternehmen vervollständigen kann.

Art. 6. Zentren, die auf Initiative von Unternehmern, Unternehmensgruppen oder öffentlichen oder privaten Vereinigungen eingerichtet werden, können als Ausbildungszentren anerkannt werden, wenn sie folgende Bedingungen erfüllen:

1. die Rechtspersönlichkeit besitzen und von einem Verwaltungsorgan verwaltet werden, zu dessen Mitgliedern mindestens zwei Vertreter einer Arbeitnehmersorganisation und mindestens zwei Vertreter einer Arbeitgeberorganisation, die im zuständigen subregionalen Beschäftigungsausschuss vertreten sind, gehört. Diese Vertreter werden von den jeweiligen Organisationen vorgeschlagen,

in der Sitzung müssen die Person oder die Personen angegeben sein, die das Zentrum bei gerichtlichen oder aussergerichtlichen Handlungen vertreten;

2. ihre Arbeitspläne gutgeheissen bekommen, insbesondere was die Dauer und das Lehrprogramm sowie den Finanzierungsplan betrifft;

2. ihre Arbeitspläne gutgeheissen bekommen, insbesondere was die Dauer und das Lehrprogramm sowie den Finanzierungsplan betrifft;

Das Niveau der Kurse muss mindestens dem Niveau der Kurse entsprechen, die in den vom Landesamt eingerichteten Zentren gegeben werden;

3. die Verpflichtung auf sich nehmen, alle Kandidaten die die erforderlichen Eignungsbedingungen besitzen, im Zentrum aufzunehmen, insofern freie Ausbildungsplätze vorhanden sind: 25 pct. der verfügbaren Plätze werden für die vom L.A.A. vorgeschlagenen Kandidaten freigehalten, ausser wenn das Amt hierauf ganz oder teilweise verzichtet;

4. die Verpflichtungen eingehen, mit den vom Landesamt vorgeschlagenen Kandidaten und mit den unter Artikel 3 bezeichneten Personen einen Ausbildungsvertrag abzuschliessen;

5. die Verpflichtung auf sich nehmen, dem Landesamt alle erforderlichen Unterlagen zur Ausübung seiner Kontrollfunktion zu übermitteln.

Art. 7. Nach Gutachten des Verwaltungsausschusses beschliesst die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Anerkennung der Ausbildungszentren und den eventuellen Entzug der Anerkennung.

Die Aufsicht über die Tätigkeiten der anerkannten Zentren wird vom Landesamt ausgeübt.

Art. 8. Die anerkannten Zentren erhalten vom Landesamt einen finanziellen Zuschuss.

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft legt die Höhe dieses Zuschusses fest, nachdem das Gutachten des Verwaltungsausschusses eingeholt worden ist.

Die Kosten, die das Landesamt aufgrund dieser Vereinbarungen tragen kann, entsprechen, pro Kursteilnehmer, höchstens dem garantierten Mindesteinkommen, gemäss dem im Nationalen Arbeitsrat abgeschlossenen kollektiven Arbeitsübereinkommen.

Art. 9. Jedes Ausbildungszentrum erstellt eine Hausordnung, deren Klauseln vom Verwaltungsausschuss festgelegt werden.

Die Hausordnung legt unter anderem die Pflichten der Kursteilnehmer sowohl in Sachen Ordnung und Disziplin als auch in Sachen Ausführung der Aufgaben, die ihnen im Rahmen der Ausbildung auferlegt sind, fest.

Die Hausordnung wird in den Gebäuden des Zentrums an einer gut sichtbaren Stelle ausgehängt.

Abschnitt 2. — Zulassung

Art. 10. § 1. Die in Artikel 3 erwähnten Kursteilnehmer, die eine Berufsausbildung in einem Zentrum anstreben, reichen einen Antrag bei der subregionalen Beschäftigungsstelle, in deren Zuständigkeitsbereich ihr Wohnsitz liegt, oder bei einem anderen anerkannten Zentrum ein. Das anerkannte Zentrum informiert umgehend den subregionalen Beschäftigungsdienst;

§ 2. Die Arbeitgeber können, im Einverständnis mit den Betroffenen, beim Direktor, in dessen Zuständigkeitsbereich das Unternehmen seinen Sitz hat, beantragen, dass einer oder mehrere ihrer Beschäftigten in einem vom Landesamt eingerichteten Zentrum ausgebildet werden.

Diese Arbeitnehmer werden prioritär in den Zentren aufgenommen, unter der Bedingung, dass ihr Arbeitgeber sich schriftlich verpflichtet:

1. die Arbeitnehmer nach ihrer Ausbildung während mindestens sechs Monaten weiterzubeschäftigen, und zwar zu den Arbeits- und Gehaltsbedingungen, die mindestens denen vor der Ausbildung entsprechen;

2. mit den Arbeitnehmern die eine Ausbildung erhalten haben, übereinzukommen, dass der Arbeitsvertrag während der Ausbildung ausgesetzt wird und sie während ihrer Ausbildung weiterhin Anspruch haben auf den Lohn und die anderen Vorteile in bezug u.a. auf die Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Unfälle auf dem Arbeitsweg, so als ob sie während der Ausbildung effektiv im Unternehmen beschäftigt gewesen wären.

Art. 11. Der Direktor kann einem Arbeitslosen, der berechtigt ist, Arbeitslosenunterstützung zu erhalten, und der in seinem Zuständigkeitsbereich wohnhaft ist, eine Ausbildung in einem Zentrum vorschlagen.

Art. 12. Die Entscheidung über Anträge auf Berufsausbildung und -umschulung obliegt:

- dem Direktor, wenn es sich bei den Kandidaten um entschädigte Arbeitslose handelt;
- der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, wenn es sich um Kandidaten handelt, die kein Anrecht auf Arbeitslosenunterstützung haben. Der Direktor übermittelt der Exekutive die diesbezüglichen Anträge.

Die Entscheidung wird auf Grund der Fähigkeit, der beruflichen Vergangenheit und der persönlichen Situation der Kandidaten gefasst. Diese können medizinischen und psychologischen Tests unterzogen werden. Das Landesamt trägt die Kosten dieser Untersuchungen sowie die eventuell entstehenden Fahrtkosten.

Die Zulassung zu einem Zentrum wird vom Direktor, in dessen Zuständigkeitsbereich das Zentrum liegt, bzw. von der Exekutive erteilt. Die Zulassung zu einem im Sinne des Artikels 6 anerkannten Zentrum wird vom Verwaltungsrat dieses Zentrums erteilt.

Art. 13. Ein Berufsausbildungsvertrag wird mit jedem Kursteilnehmer individuell, vor Beginn seiner Ausbildung in einem Zentrum, abgeschlossen.

Abschnitt 3. — Berufsausbildungsvertrag

Art. 14. Der Berufsausbildungsvertrag wird vom Direktor abgeschlossen, wenn die Ausbildung in einem Zentrum des Landesamtes stattfindet bzw. von der Person oder den Personen, die das Zentrum bei gerichtlichen oder aussergerichtlichen Handlungen vertreten, wenn die Ausbildung in einem anerkannten Zentrum stattfindet.

Art. 15. Der Vertrag wird schriftlich abgeschlossen. Jede Vertragspartei erhält ein Exemplar des Vertrages. Eine Abschrift der von einem anerkannten Zentrum abgeschlossenen Verträge wird darüberhinaus dem Generalverwalter übermittelt.

Art. 16. Der Vertrag muss folgende Angaben und Klauseln beinhalten:

1. Identität, Wohnsitz und eventueller Wohnort der Vertragsparteien;
2. Das Datum des Beginns der Ausbildung und die voraussichtliche Dauer, die 2 000 Stunden nicht überschreiten darf;
3. die Beschreibung der Ausbilder;
4. die Pflichten der Vertragsparteien;
5. die Bestimmungen der Artikel 14, 19 und 20.

Art. 17. Ausser für die in Artikel 10, § 2, erwähnten Kursteilnehmer schliesst das Landesamt einen Versicherungsvertrag gegen Unfälle während der Ausbildung und auf dem Weg zum Ort der Ausbildung ab. Dieser Vertrag garantiert bei Unfall die gleichen Vorteile wie diejenigen, die einem entlohnten Arbeitnehmer in einem angelernten Beruf zuteil werden.

Art. 18. Bei einem Berufsausbildungsvertrag ist die Gesetzgebung über den Arbeitsschutz auf die Parteien anwendbar.

Art. 19. Wenn der Kursteilnehmer wegen Krankheit oder Unfall nicht an der Ausbildung teilnehmen kann, wird der Vertrag ausgesetzt.

Der Kursteilnehmer muss seine Unfähigkeit durch ein ärztliches Attest rechtfertigen.

Wenn die Aussetzung ein solches Ausmass annimmt, dass eine Reintegration des Kursteilnehmers in die Ausbildung unmöglich wird, kann der Vertrag durch die in Artikel 14 dafür vorgesehenen Personen fristlos gekündigt werden.

Art. 20. Die in Artikel 14 dafür vorgesehenen Personen können:

1. den Vertrag fristlos kündigen, wenn der Kursteilnehmer sich durch gefälschte Dokumente die Zulassung zum Zentrum erschlichen hat;
2. den Vertrag fristlos kündigen, wenn der Kursteilnehmer wiederholt gegen die Hausordnung des Zentrums verstösst;
3. den Vertrag mit einer Frist von 5 Ausbildungstagen, beginnend am Tag nach der Kündigung, kündigen, wenn der Kursteilnehmer nicht die nötige Eignung besetzt, um mit Erfolg am normalen Ablauf der Ausbildung teilzunehmen.

Art. 21. Forderungen, die aus dem Vertrag hervorgehen, verjähren nach einem Jahr ab Vertragsende.

Abschnitt 4. — Rechte und Pflichten

Art. 22. Rechte und Pflichten der Teilnehmer an Berufsausbildungskursen.

Das Zentrum muss:

1. dem Kursteilnehmer die zur Ausübung einer Tätigkeit notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln;
2. über die Gesundheit und Sicherheit des Kursteilnehmers sowie über die Einhaltung der guten Sitten und des Anstandes am Ausbildungsplatz wachen;

3. dem Kursteilnehmer keine Aufgaben anvertrauen, die seiner Ausbildung fremd sind;

4. sich den Pflichten beugen, die aus den Gesetzen, Dekreten und Rechtsverordnungen, die es beachten muss, hervorgehen;

5. unter den im Artikel 38 des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 1963 über die Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosigkeit festgelegten Bedingungen die vom Kursteilnehmer getragenen Fahrtkosten zurückerstatten, wenn dieser sich zu einem vom Verwaltungsausschuss bezeichneten Arzt begibt.

Art. 23. Der Kursteilnehmer muss:

1. sich aktiv und gewissenhaft der vom Zentrum organisierten Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten widmen;
2. den Ausbildungskursen regelmässig beiwohnen;
3. sich nach den in der Hausordnung des Zentrums festgelegten Bestimmungen richten;
4. die guten Sitten und den Anstand beachten;
5. entsprechend den Anweisungen, die er erhält, handeln;
6. jede Handlung, die seine eigene Sicherheit, die Sicherheit seiner Kollegen oder die Sicherheit Dritter gefährdet, vermeiden;
7. die ihm vom Zentrum anvertrauten Werkzeuge und unverbrauchte Rohstoffe in gutem Zustand zurückgeben;
8. bei Unfähigkeit den vom Verwaltungsausschuss bestimmten Arzt empfangen, sich untersuchen lassen und, gegebenenfalls, sich bei diesem vorstellen, es sei denn, der Hausarzt urteilt, dass sein Gesundheitszustand ihm dies nicht erlaubt.

Art. 24. Der in einem in Artikel 5 und 6 dieses Erlasses erwähnten Zentrum zugelassene Kursteilnehmer hat Anrecht auf:

1. eine Prämie von 50 F pro effektiv gefolgter Unterrichtsstunde. In besonderen Härtefällen kann die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch eine begründete Entscheidung eine Sonderprämie in Höhe von 100 F pro effektiv gefolgter Unterrichtsstunde gewähren;
2. im Fall des erfolgreichen Abschlusses einer Ausbildung von mindestens 300 Unterrichtsstunden, einen Naturalbezug, der aus den Werkzeugen besteht, die zur Ausübung des erlernten Berufes notwendig waren und die ihm zu Beginn seiner Ausbildung anvertraut wurden. Der Wert dieser Werkzeuge wird auf 75 Pzt. des Ankaufwertes festgelegt. Dieser Naturalbezug ist jedoch auf einen Höchstbetrag von 2 000 F begrenzt;
3. eine Fahrtkosten- und Aufenthaltsentschädigung, deren Höhe von der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, nachdem das Gutachten des Verwaltungsausschusses eingeholt worden ist, festgelegt wird.

Die in dieser Bestimmung erwähnten Vorteile gehen zu Lasten des Landesamtes.

Art. 25. Sind von den im Artikel 24, 1^o, 2^o und 3^o erwähnten Vorteilen ausgeschlossen:

1. die in Artikel 10, § 2, angeführten Kursteilnehmer;
2. die Kursteilnehmer, die entweder als selbständige Arbeitnehmer oder als Lohnempfänger an einer Ausbildung teilnehmen, die nach 18 Uhr und/oder samstags und sonntags stattfindet.

Art. 26. Der Kursteilnehmer behält auf die in Artikel 24, 1^o, erwähnte Prämie:

1. wenn er wegen eines der in Artikel 2 des Königlichen Erlasses vom 28. August 1963 bezüglich der Aufrechterhaltung der normalen Entlohnung der Arbeiter, Angestellten und der in Binnenschifffahrt angestellten Arbeitnehmer erwähnten Fälle anlässlich von Familienergebnissen oder bei der Erfüllung staatsbürgerlicher Pflichten oder bürgerlicher Auträge abwesend ist;
2. für normale Ausbildungstage, während denen aufgrund der Gesetzgebung über bezahlte Feiertage keine Berufsausbildung vermittelt wird;
3. wenn er auf dem Wege zum Ausbildungsort verspätet oder dort gar nicht eintrifft, sofern diese Verspätung oder diese Abwesenheit einer Ursache zuschreiben ist, die auf dem Wege zum Ausbildungsort eingetreten ist und die von seinem Willen unabhängig war.

Art. 27. Die in Artikel 24, 1. und 3., angeführte Prämie bzw. Fahrtkosten- und Aufenthaltsentschädigung wird monatlich ausbezahlt.

KAPITEL III

Ausbildung in einer technischen Lehranstalt

Art. 28. Unter Ausbildung in einer Lehranstalt ist die Berufsausbildung, wie sie in Artikel 2 dieses Erlasses erwähnt ist, zu verstehen, wenn sie in einer von öffentlichen Verwaltungen eingerichteten, anerkannten oder bezuschussten Lehranstalt für Industrie, Beruf oder technischen Unterricht vermittelt wird.

Art. 29. Der Direktor entscheidet, ob ein entschädigter Arbeitsloser in einer Lehranstalt für technischen Unterricht ausgebildet werden kann. Er entscheidet ebenfalls über die Beendigung oder Fortsetzung der Ausbildung.

Art. 30. Der entschädigte Arbeitslose, der in einer Lehranstalt für technischen Unterricht ausgebildet wird, hat Anrecht auf:

1. eine Prämie von 50 F pro effektiv gefolgter Unterrichtsstunde;
2. eine Fahrtkosten- und Aufenthaltsentschädigung, deren Höhe von der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgelegt wird, nachdem das Gutachten des Verwaltungsausschusses eingeholt worden ist.

Der Kursteilnehmer behält Anrecht auf die unter Absatz 1 erwähnte Prämie unter den gleichen Bedingungen, wie sie in Artikel 26, 1. und 3. dieses Erlasses aufgeführt sind.

Das Landesamt schliesst zugunsten des Kursteilnehmers einen Versicherungsvertrag gegen Unfälle während der Ausbildung und auf dem Weg zum Ausbildungsort ab. Bei einem Unfall garantiert dieser Vertrag dem Kursteilnehmer die gleichen Vorteile wie diejenigen, die einem entlohnten Arbeitnehmer im erlernten Beruf zuteil werden.

KAPITEL IV

Individuelle Ausbildung in einem Unternehmen

Art. 31. Der Direktor entscheidet, ob ein entschädigter Arbeitsloser, der in seinem Zuständigkeitsbereich wohnhaft ist, in einem Unternehmen ausgebildet werden kann. Die Genehmigung wird vom Direktor, in dessen Zuständigkeitsbereich das Unternehmen seinen Sitz hat, erteilt. Er entscheidet ebenfalls, ob die Ausbildung fortgeführt oder beendet wird. Der Verwaltungsausschuss legt die Bedingungen fest, insbesondere was die Dauer und die Prämie betrifft, unter denen eine Ausbildung in einem Unternehmen vermittelt werden kann.

Art. 32. Der entschädigte Arbeitslose, der an einer Ausbildung in einem Unternehmen teilnimmt, erhält zu Lasten des Arbeitgebers eine Prämie, die der geleisteten Arbeit entspricht.

Art. 33. Der Arbeitslose erhält wöchentlich vom Arbeitgeber eine Erklärung, in der die in Artikel 32 angeführte und ihm ausgezahlte Prämie angegeben wird.

Das L.A.A. bestimmt die Form der Erklärung.

Art. 34. Der Arbeitgeber verpflichtet sich, den entschädigten Arbeitslosen, der an einer Ausbildung in seinem Unternehmen teilgenommen hat, sofort nach Beendigung seiner Ausbildung für eine Dauer, die mindestens der Dauer der Ausbildung entspricht, als Lohnempfänger einzustellen.

Der Arbeitgeber verpflichtet sich, den entschädigten Arbeitslosen nach Beendigung der Ausbildung in seinem Betrieb, in der erlernten Tätigkeit und zu dem im Unternehmen für diese Tätigkeit üblichen Bedingungen, einzustellen.

Art. 35. Der Arbeitgeber schliesst zugunsten des entschädigten Arbeitslosen, der bei ihm an einer Ausbildung teilgenommen hat, einen Versicherungsvertrag gegen Unfälle während der Ausbildung und auf dem Weg zum Ausbildungsort ab. Dieser Vertrag muss ihm die gleichen Vorteile wie diejenigen, die einem Lohnempfänger im erlernten Beruf zuteil werden, garantieren.

KAPITEL V. — Schlussbestimmungen

Art. 36. Bei Unfällen während der Ausbildungszeit und auf dem Weg zum Ausbildungsort sind die Bestimmungen des Gesetzes über Arbeitsunfälle vom 10. April 1971 anwendbar.

Art. 37. Sind aufgehoben, was die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft:

1. die Bestimmungen der Artikel 82 bis Artikel 117 des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 1963 über die Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosigkeit;
2. der Königliche Erlass vom 30. Oktober 1975 bezüglich der Bewilligung einer Umschulungszulage zugunsten gewisser entschädigter Arbeitsloser, die an einer Berufsausbildung teilnehmen.

Art. 38. Dieser Erlass wird am 1. Juli 1985 wirksam und findet Anwendung bis zum 31. Dezember 1986.

Eupen, den 12. Juni 1985.

Der Vorsitzende der Exekutive, Gemeinschaftsminister für Finanzen,
Ausbildung, kulturelle Animation und Aussenbeziehungen,

B. FAGNOUL

TRADUCTION

COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 85 — 1575

12 JUIN 1985. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone relatif à l'octroi de certains avantages aux personnes recevant une formation professionnelle

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, notamment l'article 4;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 4;

Vu l'arrêté-loi du 23 décembre 1944 relatif à la sécurité sociale des travailleurs, notamment l'article 7, § 1er, alinéa 3, b, modifié par les lois des 14 juillet 1951, 14 février 1961, 16 avril 1963, 11 janvier et 10 octobre 1967, 10 octobre 1969, 27 juin 1969, modifié par les arrêtés royaux des 27 janvier 1959 et 17 janvier 1961 et par la loi du 11 octobre 1978 et du 24 décembre 1979;

Vu l'arrêté royal du 20 décembre 1963 relatif à l'emploi et au chômage notamment les articles 82 à 117, tel que modifié par les arrêtés royaux du 29 juillet 1964, 12 avril 1965, 12 janvier 1968, 13 février et 28 novembre 1969, 16 février 1970, 7 décembre 1973, 11 avril et 6 octobre et 22 décembre 1978;

Vu la loi du 25 avril 1963 sur la gestion des organismes d'intérêt de sécurité sociale et prévoyance sociale, notamment l'article 15;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifiées par la loi du 9 août 1980;

VERTALING

DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 85 — 1575

12 JUNI 1985. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap betreffende de toekenning van sommige voordelen aan de personen die een beroepsopleiding ontvingen

Wij, de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, inzonderheid op artikel 4;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op de artikelen 52 en 54;

Gelet op de besluitwet van 28 december 1944 betreffende de maatschappelijke zekerheid van de arbeiders, inzonderheid op artikel 7, § 1, derde lid, b, gewijzigd bij de wetten van 14 juli 1951, 14 februari 1961, 16 april 1963, 11 januari en 10 oktober 1967, 10 oktober 1969, 27 juni 1969, gewijzigd door de koninklijke besluiten van 27 januari 1959 en 17 januari 1961, de wet van 11 oktober 1978 en 24 december 1979;

Gelet op het koninklijk besluit van 20 december 1963 betreffende arbeidsvoorziening en werkloosheid, inzonderheid op de artikelen 82 tot 117, zoals gewijzigd door de koninklijke besluiten van 29 juli 1964, 12 april 1965, 12 januari 1968, 13 februari en 28 november 1969, 16 februari 1970, 7 december 1973, 11 april en 6 oktober en 22 december 1978;

Gelet op de wet van 25 april 1963 betreffend het beheer van de instellingen van openbaar nut voor sociale zekerheid en sociale verzorging, inzonderheid op artikel 15;

Gelet op de wetten van de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wet van 9 augustus 1980.

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est indispensable de prendre d'urgence les mesures nécessaires afin d'assurer la continuité de la formation professionnelle;

Sur la proposition du président de l'Exécutif, Ministre communautaire de la formation, et après la délibération de l'Exécutif de 12 juin 1985,

Arrête :

CHAPITRE Ier. — Dispositions générales

Article 1er. Pour l'application du présent arrêté, il y a lieu d'entendre par :

1. l'Exécutif : l'Exécutif de la Communauté germanophone;
2. l'office national : l'Office national de l'Emploi créé par l'article 7 de l'arrêté-loi du 28 décembre 1944 relatif à la sécurité sociale des travailleurs;
3. le comité de gestion : le comité de gestion de l'Office national de l'Emploi;
4. l'administrateur général : la personne chargée de la gestion journalière de l'Office national telle que définie aux articles 9 à 12 inclus de la loi du 25 avril 1963 sur la gestion des organisations d'intérêt de sécurité sociale et de prévoyance sociale;
5. le comité subrégional de l'emploi : le comité subrégional de l'emploi comme visé aux articles 30 bis à 30 undecies inclus de l'arrêté royal du 20 décembre 1963 sur l'emploi et le chômage;
6. le directeur : le directeur du service subrégional de l'emploi ou le fonctionnaire désigné par l'administrateur général de l'Office national;
7. le cursiste : la personne recevant la formation professionnelle;
8. le chômeur indemnisé : la personne qui, conformément à l'arrêté royal du 20 décembre 1963 sur l'emploi et le chômage, satisfait aux conditions d'octroi d'une allocation de chômage.

Art. 2. Par formation professionnelle, il y a lieu d'entendre toute mesure qui a pour but de donner à une personne la qualification professionnelle requise pour exécuter un travail salarié.

Elle peut consister en :

1. l'apprentissage d'un métier ou d'une profession;
2. le réadaptation professionnelle;
3. l'acquisition d'une formation de base nécessaire à l'exécution d'une activité professionnelle;
4. le perfectionnement et l'élargissement de la connaissance professionnelle ou l'adaptation de celle-ci à l'évolution dans le métier ou la profession.
5. ...

L'Office national est chargé de l'organisation de la formation professionnelle.

Art. 3. La formation professionnelle est ouverte à toute personne qui s'est inscrite auprès d'un service public de placement.

Sont dispensés de cette obligation :

1. les cursistes qui sont travailleurs et qui suivent les cours après 18 heures ou les samedis et les dimanches;
2. les travailleurs qui sont liés par un contrat de travail et qui suivent cette formation à la demande de leur employeur.

Art. 4. Les personnes visées à l'article 3 de cet arrêté reçoivent leur formation dans un centre de formation professionnelle comme il est prévu dans le présent arrêté.

Les chômeurs indemnisés peuvent en outre recevoir leur formation professionnelle dans un établissement d'enseignement technique ou dans une entreprise comme il est prévu dans le présent arrêté.

CHAPITRE II

Centres de formation professionnelle

Section 1re. — Centres

Art. 5. Le Comité de gestion peut créer des centres de formation professionnelle.

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het noodzakelijk is om dringend de nodige maatregelen te treffen ten einde de continuïteit van de beroepsopleiding te verzekeren.

Op voordracht van de voorzitter van de Executieve, Gemeenschapsminister voor Vorming en na de beraadslaging van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap op 12 juni 1985,

Besluiten :

HOOFDSTUK I. — Algemene bepalingen

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit dient te worden verstaan onder :

1. de Executieve : de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap;
2. de rijksdienst : de Rijksdienst voor Arbeidsvoorziening opgericht bij artikel 7 van de besluitwet van 28 december 1944 betreffende de maatschappelijke zekerheid der arbeiders;
3. het beheerscomité : het beheerscomité van de Rijksdienst voor Arbeidsvoorziening;
4. de administrateur-generaal : de persoon belast met het dagelijks beheer van de Rijksdienst zoals omschreven in de artikelen 9 tot en met 12 van de wet van 25 april 1963 betreffende het beheer van de instellingen van openbaar nut voor sociale zekerheid en sociale verzorging;
5. het subregionaal tewerkstellingscomité : het subregionaal tewerkstellingscomité zoals bepaald in de artikelen 30 bis tot en met 30 undecies van het koninklijk besluit van 20 december 1963 betreffende arbeidsvoorziening en werkloosheid;
6. de directeur : de directeur van de subregionale tewerkstellingsdienst of de ambtenaar die door de administrateur-generaal van de Rijksdienst is aangewezen;
7. de cursist : de persoon die een beroepsopleiding ontvangt;
8. uitkeringsgerechtigde werkloze : de persoon die, in de zin van het koninklijk besluit van 20 december 1963 betreffende arbeidsvoorziening en werkloosheid, voldoet aan de voorwaarden om werkloosheidsuitkeringen te ontvangen.

Art. 2. Onder beroepsopleiding dient verstaan te worden elke maatregel die tot doel heeft aan een persoon beroepsbekwaamheid te geven vereist om arbeid in loondienst te verrichten.

Zij kan bestaan in :

1. het aanleren van een vak of van een beroep;
2. de herscholing in het vak of in het beroep;
3. het verwerven van een basisopleiding nodig voor de uitoefening van een beroepsactiviteit;
4. de vervolmaking en de verruiming van de beroepskennis of de aanpassing ervan aan de evolutie van het vak of van het beroep;
5. de observatie met het oog op bovenvermelde doeleinden, gedurende de tijd nodig om de fysieke en verstandelijke geschiktheden te ontdekken en de gunstige beroepsoriëntering te bepalen.

De Rijksdienst wordt belast met de organisatie van de beroepsopleiding.

Art. 3. Beroepsopleiding kan worden toegestaan aan diegene die zich als werkzoekende bij een dienst voor openbare arbeidsbemiddeling heeft laten inschrijven.

Worden vrijgesteld van deze verplichtingen :

1. de cursisten die werknemer zijn en de opleiding volgen na 18 uur en of op zaterdag en zondag.
2. de werknemer die, verbonden door een arbeidsovereenkomst, op aanvraag van hun werkgever een opleiding volgen.

Art. 4. De in artikel 3 van dit besluit bepaalde personen ontvangen hun opleiding in een centrum voor beroepsopleiding zoals bepaald in dit besluit.

Uitkeringsgerechtigde werklozen kunnen daarenboven hun beroepsopleiding ontvangen in een technische onderwijsinstelling of in een onderneming zoals bepaald in dit besluit.

HOOFDSTUK II

Centra voor beroepsopleiding

Afdeling 1. — Centra

Art. 5. Het Beheerscomité kan centra voor beroepsopleiding oprichten; bijzondere centra kunnen worden opgericht ter uitvoering van de beroepsopleiding zoals bepaald in artikel 2, 5°, van dit besluit.

La mise sur pied de centres peut se faire avec les moyens mêmes de l'Office national ou avec la collaboration d'entreprises, de groupement d'entreprises, d'administration publiques ou d'associations publiques ou privées indigènes ou étrangères, limitrophes, au moyen de conventions déterminant la répartition des coûts entre les parties contractantes. Les coûts pouvant être supportés par l'Office national, sur base de ces conventions, ne peuvent pas dépasser, par cursiste, le salaire mensuel minimum garanti, conformément à la convention collective de travail conclue au Conseil national du Travail.

En outre, le comité de gestion peut, sur proposition de l'Exécutif, conclure des conventions avec des organisateurs de cours belgs ou étrangers. Ainsi, les stagiaires de la région de langue allemande auront l'occasion de suivre les cours de formation ou de recyclage organisés par ces derniers. Les coûts incombant à l'Office national seront fixés expressément dans les conventions.

Ces conventions sont signées par l'administrateur général au nom de l'Office national. Afin d'augmenter l'efficacité de la formation pratique des personnes bénéficiant d'une formation, le directeur peut organiser des travaux pratiques en collaboration avec un service public après qu'il a constaté que ces travaux sont compatibles avec le but de formation et après que le comité subrégional de l'emploi a émis un avis favorable à ce sujet.

Les centres fonctionnent sous la direction du directeur de ressort où ils sont situés.

Sur proposition du comité de gestion, l'Exécutif peut déterminer les conditions auxquelles un cursiste bénéficiant d'une formation dans un des centres mis sur pied par l'Office national avec des moyens propres peut compléter sa formation dans une entreprise.

Art. 6. Les centres créés à l'initiative d'entreprises, de groupements d'entreprises ou d'associations publiques ou privées peuvent être agréés comme centre de formation professionnelle si les conditions suivantes sont remplies :

1. posséder la personnalité juridique et être administré par un organe de gestion comptant parmi ses membres au moins deux délégués par organisation de travailleurs et au moins deux délégués par organisation patronale, représentées dans le comité subrégional de l'emploi compétent.

Ces délégués sont proposés par leur organisation respective; les statuts doivent désigner la ou les personnes qui représentent le centre dans les affaires judiciaires ou extrajudiciaires;

2. obtenir l'approbation de leur plan de travail, en particulier en ce qui concerne la durée et le programme d'étude, ainsi que du plan de financement; les cours doivent être d'un niveau au moins égal à celui des cours donnés dans les centres créés par l'Office national;

3. accepter l'obligation d'accueillir dans le centre les candidats répondant aux conditions d'aptitude exigées pour autant que les places soient disponibles; 25 p.c. des places disponibles sont réservées aux candidats présentés par l'Office national, sauf lorsque ce dernier y renonce en tout ou en partie;

4. accepter l'obligation de remettre à l'Office national toutes les pièces justificatives exigées afin de permettre ce contrôle;

5. s'engager à conclure un contrat de formation professionnelle avec les candidats présentés par l'Office national ainsi qu'avec les personnes visées à l'article 3.

Art. 7. Après avis du Comité de gestion, l'Exécutif décide de l'agrément de centre de formation professionnelle et du retrait éventuel de l'agrément.

Le contrôle du fonctionnement des centres agréés est effectué par l'Office national.

Art. 8. Les centres agréés bénéficient d'une intervention financière de la part de l'Office national.

Le montant de ces interventions est fixé par l'Exécutif après avis du Comité de gestion.

Les coûts pouvant être supportés par l'Office national sur base de ces conventions sont, par cursiste, au maximum équivalents au salaire mensuel minimum garanti, conformément à la convention collective de travail conclue au sein du Conseil national du Travail.

Art. 9. Chaque centre de formation professionnelle établit un règlement d'ordre intérieur dont les clauses sont déterminées par le Comité de gestion.

Le règlement détermine entre autres les devoirs des cursistes tant en matière d'ordre et de discipline qu'en matière d'exécution des missions qui leur sont imposées dans le cadre de la formation.

Le règlement d'ordre intérieur doit être et rester affiché à un endroit bien visible dans les locaux du centre.

De oprichting van centra kan geschieden met de middelen van deze Rijksdienst zelf of met de medewerking van ondernemingen, groeperingen van ondernemingen, openbare besturen of openbare of private verenigingen in het binnenland of in het naburig buitenland door middel van overeenkomsten waarbij de verdeling van de kosten onder de contracterende partijen wordt bepaald. De kosten die de Rijksdienst op basis van deze overeenkomst kan dragen zijn per cursist ten hoogste gelijk aan het gewaarborgd minimum maandloon overeenkomstig de collectieve arbeidsovereenkomst afgesloten in de Nationale Arbeidsraad.

Bovendien kan het beheerscomité op voorstel van de Executieve overeenkomsten met zogenoemde organisatoren van cursussen in het binnenland en in het buitenland afsluiten. Praktikanten uit de streek wordt aldus de gelegenheid geboden bijscholings- of omscholingscursussen te volgen die door zulke organisatoren worden georganiseerd. De kosten die door de Rijksdienst moeten worden gedragen worden uitvoerig in de overeenkomst vastgelegd.

Namens de Rijksdienst worden deze overeenkomsten ondertekend door de administrateur-generaal. Om doeltreffendheid van de praktische opleiding van de personen die een opleiding ontvangen te verhogen, kan de directeur praktische werken in samenwerking met het openbaar bestuur organiseren nadat hij vastgesteld heeft dat zij verenigbaar zijn met het doel van de opleiding en nadat het subregionaal tewerkstellingscomité hierover een gunstig advies heeft uitgebracht.

De centra werken onder de leiding van de directeur in wiens ambtsgebied zij gelegen zijn.

Op voorstel van het Beheerscomité kan de Executieve de algemene voorwaarden bepalen waaronder een cursist, die een opleiding ontvangt in een door de Rijksdienst met eigen middelen opgericht centrum, zijn opleiding kan voltooien in een onderneming.

Art. 6. Centra, welke opgericht werden op initiatief van ondernemingen, van groeperingen van ondernemingen of van openbare of private verenigingen, kunnen als centrum voor beroepsopleiding worden erkend, indien aan de volgende voorwaarden is voldaan :

1. rechtspersoonlijkheid hebben en bestuurd worden door een beheersorgaan, dat onder zijn leden ten minste twee afgevaardigden per werkmensorganisatie en ten minste twee afgevaardigden per werkgeversorganisatie telt vertegenwoordigd in het bevoegd subregionaal tewerkstellingscomité.

Die afgevaardigden worden door hun respectieve organisaties voorgesteld; de statuten moeten de persoon of personen aanwijzen die het centrum in gerechtelijke en buitengerechtelijke handelingen vertegenwoordigen;

2. de goedkeuring bekomen van hun werkplan, inzonderheid wat de duur en het leerprogramma betreft, evenals van het financieeringsplan; de cursussen moeten op een peil staan dat op zijn minst gelijkwaardig is aan dat van de cursussen die in de door de Rijksdienst opgerichte centra worden gegeven;

3. de verplichting op zich nemen de kandidaten, die de vereiste geschiktheitsvoorwaarden vervullen, in het centrum op te nemen, in zover er plaatsen beschikbaar zijn; 25 pct. van de beschikbare plaatsen worden voorbehouden aan die kandidaten voorgesteld door de Rijksdienst behalve wanneer deze volledig of gedeeltelijk eraan verzaakt;

4. de verplichting op zich te nemen bij de Rijksdienst alle vereiste bewijsstukken in te dienen om deze controle mogelijk te maken;

5. de verbintenis aangaan met de kandidaten voorgedragen door de Rijksdienst, alsmede met de in artikel 3 bedoelde personen, een overeenkomst van beroepsopleiding te sluiten.

Art. 7. Na advies van het Beheerscomité, beslist de Executieve over de erkenning van de centra voor beroepsopleiding en over de eventuele intrekking van de erkenning.

Het toezicht op de werking van de erkende centra wordt uitgeoefend door de Rijksdienst.

Art. 8. De erkende centra genieten een financiële tegemoetkoming vanwege de Rijksdienst.

Het bedrag van deze tegemoetkomingen wordt bepaald door de Executieve, na advies van het Beheerscomité.

De kosten die de Rijksdienst op basis van deze overeenkomsten kan dragen zijn per cursist ten hoogste gelijk aan het gewaarborgd minimum maandloon overeenkomstig de collectieve arbeidsovereenkomst afgesloten in de Nationale Arbeidsraad.

Art. 9. Elk centrum voor beroepsopleiding maakt een huishoudelijk reglement op, waarvan de clausules worden vastgesteld door het beheerscomité.

Het reglement, bepaalt onder meer de verplichtingen van de cursisten, zowel inzake orde en tucht als inzake de uitvoering van opdrachten die hen in het kader van de opleiding opgelegd worden.

Het huishoudelijk reglement moet aangeplakt zijn en blijven op een goed zichtbare plaats in de lokalen van het centrum.

Section 2. — Accès au centre

Art. 10. § 1er. Les cursistes visés à l'article 3 désirant bénéficier d'une formation dans un centre, introduisent une demande auprès du service subrégional de l'emploi du ressort où ils sont domiciliés ou auprès d'un centre agréé. Le centre agréé informe immédiatement le service subrégional de l'emploi.

§ 2. Les employeurs peuvent, avec l'accord des intéressés, demander au directeur du ressort où leur entreprise est située, qu'un ou plusieurs travailleurs qu'ils occupent soient formés dans un centre créé par l'Office national. Ces travailleurs sont admis en priorité au centre lorsque l'employeur s'engage par écrit :

1. à engager à nouveau les travailleurs ayant reçu la formation professionnelle pour une durée de six mois au moins et à des conditions de travail et de salaire au moins égales à celles dont bénéficiaient ces travailleurs au moment où ils ont quitté l'entreprise pour poursuivre la formation;

2. de convenir avec les travailleurs ayant reçu la formation que leur contrat de travail est suspendu pendant la formation et que, pendant la formation, ils continuent à pouvoir bénéficier du salaire et des autres avantages relatifs entre autres à l'assurance contre les accidents du travail et les accidents sur le chemin du travail comme s'ils avaient été occupés dans l'entreprise pendant la formation.

Art. 11. Le directeur peut proposer une formation dans un centre au chômeur titulaire d'allocations, domicilié dans son ressort.

Art. 12. La décision relative aux demandes de formation professionnelle incombe :

— au directeur si le candidat est un chômeur titulaire d'allocations;

— à l'Exécutif si le candidat n'a pas droit aux allocations de chômage. Le directeur communique à l'Exécutif les demandes en question.

Cette décision est prise sur base de la capacité, du passé professionnel et de la situation personnelle des candidats. Ces derniers peuvent être soumis à des examens médicaux et psychologiques; l'Office national prend à sa charge les coûts de ces examens ainsi que les frais de voyage éventuels.

L'accès au centre est donné par le directeur du ressort où est situé le centre ou par l'Exécutif.

L'accès à un centre agréé au sens de l'article 6 est donné par le conseil d'administration de ce centre.

Art. 13. Un contrat de formation professionnelle est conclu avec chaque cursiste individuellement, avant que ne commence sa formation professionnelle dans un centre.

Section 3

Contrat de formation professionnelle

Art. 14. Le contrat de formation professionnelle est conclu par le directeur si la formation est donnée dans un centre de l'Office national, et par la ou les personnes représentant le centre dans les affaires judiciaires et extrajudiciaires si la formation est donnée dans un centre agréé.

Art. 15. Le contrat est conclu par écrit; chaque partie en reçoit un exemplaire; pour les contrats conclus par un centre agréé, une copie est en outre envoyée à l'administrateur général.

Art. 16. Le contrat doit comprendre les mentions et clauses suivantes :

1. l'identité, le domicile et la résidence éventuelle des parties;
2. la date du début de la formation et sa durée présumée, qui ne peut dépasser les 2 000 heures;
3. la description de la formation;
4. les devoirs des parties;
5. les dispositions des articles 14, 19 et 20.

Art. 17. Sauf pour les cursistes visés à l'article 10, § 2, l'Office national conclut un contrat d'assurance contre les accidents survenant pendant la formation et sur le chemin du lieu de formation. Ce contrat garantit les mêmes avantages que ceux accordés dans la profession apprise aux travailleurs en activité salariée.

Art. 18. Pour les contrats de formation professionnelle, la législation sur la protection du travail s'applique aux parties.

Art. 19. L'impossibilité du cursiste de suivre la formation du fait d'une maladie ou d'un accident suspend l'exécution du contrat.

Afdeling 2. — Toelating tot de centra

Art. 10. § 1. De in artikel 3 bedoelde cursisten die een opleiding in een centrum wensen te ontvangen doen een aanvraag bij de subregionale tewerkstellingsdienst in het ambtsgebied waar zij verblijven of bij een erkend centrum. Het erkend centrum brengt de subregionale tewerkstellingsdienst hiervan onmiddellijk op de hoogte.

§ 2. De werkgevers kunnen met toestemming van de belanghebbers, aan de directeur in wiens ambtsgebied hun onderneming gelegen is, vragen dat één of meer door hen te werk gestelde werknemers in een door de Rijksdienst opgericht centrum worden opgeleid. Deze werknemers worden bij voorrang tot het centrum toegelaten, zo de werkgever zich schriftelijk tegenover de Rijksdienst verbindt :

1. de werknemers die de beroepsopleiding hebben ontvangen, opnieuw in dienst te nemen gedurende een periode van ten minste zes maanden en onder op zijn minst gelijke arbeids- en loonsvoorwaarden als die welke deze werknemers genoten op het ogenblik dat zij de onderneming verlieten om de opleiding te ontvangen;

2. met de werknemers die de opleiding ontvangen, overeen te komen, dat hun arbeidsovereenkomst tijdens de opleiding is geschorst en dat zij gedurende de opleiding verder aanspraak blijven maken op het loon en de andere voordelen, onder meer qua verzekering tegen arbeidsongevallen en ongevallen op de weg van en naar het werk, als waren zij tijdens de opleiding in de onderneming effectief tewerkgesteld.

Art. 11. De directeur kan aan de uitkeringsgerechtigde werkloze die in zijn ambtsgebied woont een opleiding in een centrum aanbieden.

Art. 12. De beslissing over verzoeken om beroepsopleiding in een centrum wordt genomen :

— door de directeur wanneer de kandidaten uitkeringsgerechtigde werklozen zijn;

— door de Executieve, wanneer de kandidaten niet uitkeringsgerechtigd zijn; De directeur maakt die verzoeken over aan de Executieve.

Deze beslissing wordt genomen op grond van de geschiktheid, het beroepsverleden en de persoonlijke toestand van de kandidaten. Deze mogen aan medische en psychologische onderzoeken onderworpen worden; de Rijksdienst neemt de kosten van die onderzoeken alsmede de reiskosten te zijnen laste.

De toelating tot een centrum wordt gegeven door de directeur resp. de Executieve in wiens ambtsgebied het centrum gelegen is.

De toelating tot een erkend centrum in de zin van artikel 6 wordt gegeven door het beheersorgaan van dat centrum.

Art. 13. Een overeenkomst van beroepsopleiding wordt met iedere cursist individueel gesloten voordat zijn opleiding in een centrum begint of ten laatste de eerste dag van zijn opleiding.

Afdeling 3

Overeenkomst van beroepsopleiding

Art. 14. De overeenkomst van beroepsopleiding wordt aangegaan door de directeur, indien de opleiding in een centrum van de Rijksdienst wordt gegeven, en, door de persoon of personen die het centrum in gerechtelijke en buitengerechtelijke handelingen vertegenwoordigen, indien de opleiding in een erkend centrum wordt gegeven.

Art. 15. De overeenkomst wordt schriftelijk aangegaan; aan iedere partij wordt een exemplaar overhandigd. Van de overeenkomsten gesloten door een erkend centrum wordt bovendien een afschrift aan de administrateur-generaal van de Rijksdienst toegezonden.

Art. 16. De overeenkomst moet de volgende vermeldingen en clausules bevatten :

1. identiteit, domicile en eventuele verblijfplaats van de partijen;
2. de aanvangsdatum van de opleiding en haar vermoedelijke duur, die de 2 000 uren niet mag overschrijden;
3. de omschrijving van de opleiding;
4. de verplichtingen van de partijen;
5. de bepalingen van de artikelen 14, 19 en 20.

Art. 17. Met uitzondering van de onder artikel 10, § 2, bedoelde cursisten sluit de Rijksdienst inzake ongevallen tijdens de opleiding en op de weg van en naar de opleidingsplaats een verzekeringscontract af dat bij ongeval dezelfde voordelen waarborgt als die welke, in het aangeleerd beroep, worden verleend aan een werknemer in loondienst.

Art. 18. Bij een overeenkomst van beroepsopleiding is op de partijen de wetgeving op de arbeidsbescherming van toepassing.

Art. 19. De onmogelijkheid voor de cursist om de opleiding te volgen ingevolge ziekte of ongeval, schorst de uitvoering van de overeenkomst.

Le cursiste est tenu de justifier son incapacité et doit présenter à cette fin un certificat médical.

Lorsque la suspension a atteint une durée telle que la réintégration du cursiste dans la formation ne peut se faire sans difficultés, les personnes visées à l'article 14 peuvent mettre fin sans préavis à la formation.

Art. 20. Les personnes visées à l'article 14 peuvent mettre fin au contrat :

1. sans préavis, lorsque le cursiste a présenté de fausses pièces lors de son admission au centre ou lorsqu'il manque gravement à ses obligations relatives au bon ordre ou à la discipline du centre;

2. à condition de respecter un préavis de cinq journées de formation prenant cours le jour suivant le préavis, si le cursiste ne possède pas l'aptitude nécessaire pour suivre avec succès le déroulement normal de la formation.

3. ...

Art. 21. Les actions découlant de contrats de formation professionnelle se prescrivent un an après la fin du contrat.

Section 4. — Droits et obligations

Art. 22. Droits et obligations des cursistes en formation.

Le centre :

1. doit procurer au cursiste en formation la qualification professionnelle nécessaire;

2. doit veiller en bon père de famille à la santé et à la sécurité du cursiste ainsi qu'au respect des bonnes mœurs et de la décence pendant la formation;

3. ne doit pas confier au cursiste des tâches qui sont étrangères à sa formation;

4. droit se plier aux obligations découlant des lois, décrets et dispositions réglementaires qu'il doit respecter;

5. doit rembourser les frais de déplacement payés par le cursiste lorsque celui-ci se rend chez le médecin désigné par le Comité de gestion aux conditions visées à l'article 38 de l'arrêté royal du 20 décembre 1963 sur l'emploi et le chômage.

Art. 23. Le cursiste :

1. doit s'appliquer activement et consciencieusement à acquérir la qualification professionnelle dispensée par le centre;

2. doit assister régulièrement aux cours de qualification professionnelle;

3. doit se conformer au règlement intérieur du Centre;

4. doit respecter les bonnes mœurs et la décence;

5. doit agir selon les instructions qu'il recevra;

6. doit s'abstenir de toute action pouvant mettre en danger sa propre sécurité, celle de ses collaborateurs ou celle de tiers;

7. doit rendre en bon état les outils et les matières brutes qui lui ont été confiées par le centre;

8. doit accepter de recevoir, en cas d'incapacité, le médecin désigné par le comité de gestion et de se faire examiner et, le cas échéant, de se présenter chez le médecin désigné par le comité de gestion sauf si le médecin traitant l'intéressé estime que sa santé ne lui permet pas de se déplacer.

Art. 24. Les cursistes en formation dans un centre visé l'article 5 ou 6 du présent arrêté a droit :

1. à une prime de 50 F par heure de formation professionnelle effectivement suivie.

Dans des cas particulièrement graves, l'Exécutif peut accorder, par décision motivée, une prime spéciale de 100 F par heure de formation professionnelle effectivement suivie;

2. lorsqu'une formation d'au moins 300 heures a été conclue avec succès, à un avantage en nature constitué par les outils individuels nécessaires à l'exécution de la profession enseignée qui lui avaient été confiés au début de sa formation. La valeur de ces outils est fixée à 75 p.c. de leur valeur d'achat. Cet avantage en nature est toutefois limité à un montant maximum de 2 000 F;

3. aux frais de déplacement et de séjour fixés par l'Exécutif, après avis du comité de gestion.

Les avantages visés par cette disposition sont à charge de l'Office national.

De cursist is ertoe gehouden zijn ongeschiktheid te rechtvaardigen en legt daartoe een geneeskundig getuigschrift voor.

Wanneer de schorsing een dusdanige duur heeft bereikt dat de reïntegratie van de cursist in de opleiding niet zonder moeilijkheden kan gebeuren, kan de opleiding zonder opzegging wordt beëindigd door de persoon die daarvoor in artikel 14 wordt bepaald.

Art. 20. De personen, die daarvoor in artikel 14 worden bepaald, kunnen :

1. de overeenkomst zonder uitstel opzeggen indien de cursist valse stukken heeft voorgelegd bij zijn toelating tot het centrum;

2. de overeenkomst zonder uitstel opzeggen indien hij ernstig te kort komt aan zijn verplichtingen betreffende de goede orde of tucht van het centrum of aan de uitvoering van opdrachten die hem in het kader van de opleiding opgelegd werden;

3. de overeenkomst opzeggen mits een opzegging van 5 opleidingsdagen, ingaand de dag na de opzegging, indien de cursist niet de nodige geschiktheid bezit om met goed gevolg het normale verloop van de opleiding te volgen.

Art. 21. Vordering en uit overeenkomsten van beroepsopleiding verjaren één jaar na de beëindiging van de overeenkomst.

Afdeling 4. — Rechten en plichten

Art. 22. Rechten en plichten van de cursisten in opleiding.

Het centrum moet :

1. aan de cursist in opleiding de nodige beroepsbekwaamheid bijbrengen;

2. met de zorg van een goed huisvader waken over de gezondheid en de veiligheid van de cursist en voor de naleving van de goede zeden en de welvoegelijkheid gedurende de opleiding;

3. de cursist geen taken doen verrichten welke vreemd zijn aan de opleiding;

4. zich schikken naar de verplichtingen die voortspruiten uit de wetten, decreten en reglements-bepalingen welke het in acht nemen moet;

5. onder dezelfde voorwaarden als bepaald bij artikel 38 van het koninklijk besluit van 20 december 1963 betreffende arbeidsvoorziening en werkloosheid, de reiskosten terugbetalen welke door de cursist gedragen worden wanneer hij zich naar en door het Beheerscomité aangeduide geneesheer begeeft.

Art. 23. De cursist moet :

1. zich naarstig en gewetensvol toeleggen op het verwerven van de beroepsbekwaamheid die hem door het centrum wordt gegeven;

2. regelmatig de cursussen voor beroepsopleiding bijwonen;

3. zich schikken naar het huishoudelijk reglement van het centrum;

4. de welvoegelijkheid en de goede zeden in acht nemen;

5. handelen overeenkomstig de onderrichtingen die hem worden gegeven;

6. zich onthouden van alles wat, hetzij zijn eigen veiligheid, hetzij die van zijn medewerkers of van derden, kan in gevaar brengen;

7. het gereedschap en de ongebruikte grondstoffen die hem door het centrum worden toevertrouwd in goede staat teruggeven;

8. in geval van ongeschiktheid zich ertoe verbinden de door het beheerscomité aangeduide geneesheer te ontvangen en zich te laten onderzoeken en desgevraagd zich bij de door het beheerscomité aangeduide geneesheer aanbieden, hetzij de geneesheer die betrokkene behandelt oordeelt dat zijn gezondheidstoestand hem niet toelaat zich te verplaatsen.

Art. 24. De cursist die een opleiding ontvangt in een bij artikel 5 of 6 van dit besluit bedoeld centrum aanspraak op :

1. een premie van 50 F per effectief gevolgd uur beroepsopleiding.

In bijzondere schrijnende gevallen kan de Executieve door een met renen omklede beslissing een bijzondere premie van 100 F pro effectief gevolgd uur beroepsopleiding toekennen;

2. mits een opleiding van minimum 300 uren met goed gevolg werd beëindigd, een voordeel in natura dat bestaat uit het individueel gereedschap, nodig voor de uitoefening van het aangeleerd beroep welk hun werd toevertrouwd bij de aanvang van de opleiding. De waarde van dit gereedschap wordt bepaald op 75 pct. van de aankoopwaarde. Evenwel wordt het voordeel in natura beperkt tot een maximumbedrag van 2 000 F;

3. de reis- en verblijfkosten zoals bepaald door de Executieve, na advies van het Beheerscomité.

De in deze bepaling bedoelde voordelen zijn ten laste van de Rijksdienst.

Art. 25. Sont exclus des avantages visés à l'article 24, 1^o, 2^o et 3^o :

1. les cursistes visés à l'article 10, § 2;
2. les cursistes suivant, soit en qualité de travailleur indépendant, soit en qualité de travailleur salarié, une formation dispensée après 18 heures ou les samedis et les dimanches.

Art. 26. Le cursiste conserve soit droit à la prime visée à l'article 24, 1^o :

1. lorsqu'il se trouve dans l'un des cas visés à l'article 2 de l'arrêté royal du 28 août 1963 relatif au maintien de la rémunération normale des ouvriers, des employés et des travailleurs engagés pour le service des bâtiments de navigation intérieure, pour les jours d'absence à l'occasion d'événements familiaux ou en vue de l'accomplissement d'obligations civiques ou de missions civiles;
2. pour les jours normaux de la formation pendant lesquels, en vertu de la législation sur les jours fériés payés, aucune formation professionnelle n'est dispensée;
3. lorsque, se rendant normalement au lieu de formation, il y arrive en retard ou n'y arrive pas du tout, à condition toutefois que ce retard ou cette absence soient dus à une cause survenue sur le chemin du lieu de formation et indépendante de sa volonté.

Art. 27. La prime ainsi que l'indemnité de déplacement et de séjour visés à l'article 24, 1^o et 3^o, sont payés mensuellement.

CHAPITRE III

Formation dans un établissement d'enseignement technique

Art. 28. Par formation dans un établissement d'enseignement technique, il faut entendre la formation professionnelle, comme visée à l'article 2 de cet arrêté, lorsqu'elle est dispensée dans un établissement d'enseignement industriel, professionnel ou technique créé, agréé ou subventionné par les administrations publiques.

Il décide également de la fin ou de la poursuite de la formation.

Art. 30. Le chômeur indemnisé recevant une formation dans un établissement d'enseignement technique a droit :

1. à une prime de 50 F par heure de formation effectivement suivie;
2. aux frais de déplacement et de séjour comme fixés par l'Exécutif, après avis du comité de gestion.

Le cursiste maintient son droit à la prime, visée à la prime, visée à l'alinéa premier, dans les mêmes conditions que celles fixées à l'article 26, 1^o et 3^o, du présent arrêté.

L'Office national conclut pour les cursistes un contrat d'assurance contre les accidents survenus pendant la formation et sur le chemin du lieu de formation, garantissant en cas d'accident les mêmes avantages que ceux accordés à un travailleur salarié exerçant la profession enseignée.

CHAPITRE IV

Formation professionnelle individuelle dans une entreprise

Art. 31. Le directeur décide si un chômeur indemnisé, résidant dans son ressort, peut bénéficier d'une formation dans une entreprise.

L'autorisation est accordée par le directeur du ressort dans lequel est située l'entreprise. Il décide également de la fin ou de la poursuite de la formation.

Le comité de gestion fixe les conditions, plus particulièrement en ce qui concerne la durée et la prime de productivité, dans lesquelles une formation peut être dispensée dans une entreprise.

Art. 32. Le chômeur indemnisé suivant une formation dans une entreprise reçoit, à charge de l'employeur, une prime correspondant à tout travail productif.

Art. 33. L'employeur remet au chômeur, chaque semaine, une déclaration mentionnant la prime visée à l'article 32, qui lui a été payée.

Le modèle de la déclaration est fixé par l'Office national.

Art. 34. L'employeur s'engage à occuper, immédiatement après la fin de la formation, le chômeur indemnisé qui a suivi dans son entreprise une formation professionnelle, en qualité de travailleur salarié, pour une durée au moins égale à celle de la formation.

L'employeur s'engage à occuper dans son entreprise le chômeur indemnisé ayant terminé sa formation dans son entreprise, dans la profession apprise et dans les conditions en vigueur dans l'entreprise pour cette profession.

Art. 25. Van de in artikel 24, 1^o, 2^o en 3^o bepaalde voordelen worden uitgesloten :

1. de in artikel 10, § 2, bepaalde cursisten;
2. de cursisten die, hetzij in hoedanigheid van loontrekkende, een opleiding volgen na 18 uur en of op zaterdag en zondagen.

Art. 26. De cursist behoudt zijn aanspraak op de in artikel 24, 1^o, bepaalde premie :

1. wanneer hij in één van de gevallen verkeert zoals bedoeld in artikel 2 van het koninklijk besluit van 28 augustus 1963 betreffende het behoud van het normaal loon van de werklieden, de bedienden en de werknemers aangeworven voor de dienst op binnenscheepen van afwezigheidsdagen ter gelegenheid van familiegebeurtenissen of van de vervulling van staatsburgerlijke verplichtingen of van burgerlijke opdrachten;
2. voor de gewone dagen van opleiding waarop ingevolge de wetgeving op de betaalde feestdagen geen beroepsopleiding verstrekt wordt;
3. wanneer hij zich normaal naar de opleidingsplaats begeeft en er met vertraging of niet aankomt, op voorwaarde echter dat die vertraging of die afwezigheid te wijten is aan een oorzaak die hem overkomen is op de weg naar de plaats van de opleiding en die onafhankelijk is van zijn wil.

Art. 27. De in artikel 24, 1^o en 3^o, bepaalde premie, resp. reis- en verblijfkosten, worden per maand betaald.

Art. 27. De in artikel 24, 1^o en 3^o, bepaalde premie, resp. reis- en verblijfkosten, worden per maand betaald.

HOOFDSTUK III

Opleiding in een technische onderwijsinrichting

Art. 28. Onder leiding in een technische onderwijsinrichting wordt verstaan de beroepsopleiding zoals bepaald in artikel 2 van dit besluit, wanneer zij verstrekt wordt in een door de openbare besturen opgerichte erkende of gesubsidieerde inrichting voor nijverheids-, beroeps- of technisch onderwijs.

Hij beslist ook over de beëindiging of de voortzetting van de opleiding.

Art. 30. De uitkeringsgerechtigde werkloze die een opleiding krijgt in een technische onderwijsinrichting heeft aanspraak op :

1. een premie van 50 F per effectief gevolgd uur beroepsopleiding;
2. de reis- en verblijfkosten zoals bepaald door de Executieve, na advies van het beheerscomité.

De cursist behoudt zijn aanspraak op lid 1 bepaalde premie onder dezelfde voorwaarden als bepaald in artikel 26, 1^o en 3^o, van het besluit.

De Rijksdienst sluit voor de cursisten die een opleiding krijgen in een technische onderwijsinrichting een verzekeringcontract af inzake ongevallen tijdens de opleiding en op de weg van en naar de opleidingsplaats dat bij ongeval dezelfde voordelen waarborgt als die welke, in het aangeleerd beroep, worden verleend aan een werknemer in loondienst.

HOOFDSTUK IV

Individuele beroepsopleiding in een onderneming

Art. 31. De directeur beslist of een uitkeringsgerechtigde werkloze die in zijn ambtsgebied verblijft, een opleiding in een onderneming kan genieten.

Over de toelating wordt beslist door de directeur in wiens ambtsgebied de onderneming gevestigd is. Hij beslist ook over de beëindiging of de voortzetting van de opleiding.

Het beheerscomité stelt de voorwaarden, in het bijzonder voor wat betreft de duur en de productiviteitspremie, vast onder dewelke een opleiding in een onderneming kan gegeven worden.

Art. 32. De uitkeringsgerechtigde werkloze die zijn opleiding volgt in een onderneming verkrijgt ten laste van de werkgever, een met elke productieve arbeid overeenkomende premie.

Art. 33. De werkgever overhandigt aan de werkloze wekelijks een verklaring met vermelding van de in artikel 32 bedoelde premie, die hem werd uitbetaald.

Het model van de verklaring wordt door het Beheerscomité bepaald.

Art. 34. De werkgever verbindt er zich toe de uitkeringsgerechtigde werkloze, die in de onderneming een beroepsopleiding heeft gevolgd, onmiddellijk na het einde van de opleiding in loondienst tewerk te stellen voor een duur ten minste gelijk aan de duur van de opleiding.

De werkgever verbindt er zich toe de uitkeringsgerechtigde werkloze die de opleiding in de onderneming beëindigd heeft tewerk te stellen in het aangeleerd beroep en onder de in de onderneming voor dat beroep geldende voorwaarden.

Art. 35. L'employeur assure contre les accidents survenus pendant la formation et sur le chemin des lieux de formation le chômeur indemnisé suivant une formation professionnelle dans son entreprise, sous les mêmes conditions que s'il était occupé dans la profession apprise en qualité de travailleur salarié dans l'entreprise.

CHAPITRE V. — Dispositions finales

Art. 36. En ce qui concerne les accidents survenus pendant la formation et sur le chemin des lieux de formation, les dispositions de la loi du 10 avril 1971 sur les accidents de travail sont applicables.

Art. 37. Sont abrogés en ce qui concerne le Communauté germanophone :

1. les dispositions de l'article 82 à 117 de l'arrêté royal du 20 décembre 1963 sur l'emploi et le chômage;

2. l'arrêté royal du 30 octobre 1975 relatif à l'octroi d'une allocation de reconversion à certains chômeurs indemnisés qui reçoivent une formation professionnelle.

Art. 38. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er juillet 1985 et est d'application jusqu'au 31 décembre 1986.

Eupen, le 12 juin 1985.

Le Président de l'Exécutif,
Ministre communautaire des Finances,
de Formation, de l'Animation culturelle
et des Relations extérieures,

B. FAGNOUL

Art. 35. De werkgever verzekert een uitkeringsgerechtigde werkloze die in zijn onderneming een beroepsopleiding volgt tegen ongevallen overkomen tijdens de opleiding en op de weg van en naar de opleidingsplaats onder dezelfde voorwaarden als ware hij in het aan te leren beroep in loondienst tewerkgesteld in de onderneming.

HOOFDSTUK V. — Slotbepalingen

Art. 36. Inzake ongevallen overkomen tijdens de opleiding en op de wet van en naar de opleidingsplaats zijn de bepalingen van de arbeidsongevallenwet van 10 april 1971 van toepassing.

Art. 37. Worden opgeheven wat de Duitstalige Gemeenschap betreft :

1. de bepalingen van artikel 82 tot en met 117 van het koninklijk besluit van 20 december 1963 betreffende de arbeidsvoorziening en werkloosheid;

2. het koninklijk besluit van 30 oktober 1975 betreffende de toekenning van een omscholingsuitkering aan sommige uitkeringsgerechtigde werklozen die een beroepsopleiding volgen.

Art. 38. Onderhavig besluit treedt in werking op 1 juli 1985 en is van toepassing tot 31 december 1986.

Eupen, 12 juni 1985.

De Voorzitter van de Exekutiëve,
Gemeenschapsminister voor Financiën,
Vorming, Culturele Animatie
en Buitenlandse Betrekkingen,

B. FAGNOUL

AUTRES ARRÊTÉS

MINISTÈRE DE LA JUSTICE

Ordres nationaux

Par arrêté royal du 23 juillet 1985 M. Moreau, Georges, premier président de la Cour d'appel de Liège, est promu Grand Officier de l'Ordre de la Couronne.

Par arrêté royal du 31 juillet 1985 M. Huet, Jules, juge consulaire honoraire au tribunal de commerce de Liège, est nommé Chevalier de l'Ordre de Léopold.

Il portera la décoration civile.

Ordre judiciaire

Par arrêté royal du 20 mars 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 août 1985, à M. Hachez, P., greffier en chef du tribunal du travail de Mons.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 27 mars 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 août 1985 à M. Bayot, A., greffier au tribunal du travail de Nivelles.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 15 avril 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 août 1985 à M. Verbogen, Ch., greffier-chef de greffe de la justice de paix du canton de Merksem.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

Par arrêté royal du 22 avril 1985, démission de ses fonctions est accordée à la date du 31 août 1985 à M. Corbeels, M., greffier-chef de service au tribunal de première instance de Bruxelles.

L'intéressé est admis à faire valoir ses droits à la pension de retraite et est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions.

ANDERE BESLUITEN

MINISTÈRE VAN JUSTITIE

Nationale Orden

Bij koninklijk besluit van 23 juli 1985 is de heer Moreau, Georges, eerste voorzitter van het Hof van beroep te Luik, bevorderd tot Grootofficier in de Kroonorde.

Bij koninklijk besluit van 31 juli 1985 is de heer Huet, Jules, ere-rechter in handelszaken in de rechtbank van koophandel te Luik, benoemd tot Ridder in de Leopoldsorde.

Hij zal het burgerlijk ereteken dragen.

Rechterlijke Orde

Bij koninklijk besluit van 20 maart 1985 is op datum van 31 augustus 1985 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Hachez, P., hoofdgriffier van de arbeidsrechtbank te Bergen.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 27 maart 1985 is op datum van 31 augustus 1985 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Bayot, A., griffier bij de arbeidsrechtbank te Nijvel.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 15 april 1985 is op datum van 31 augustus 1985 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Verbogen, Ch., griffier-hoofd van de griffie van het vreedegerecht van het kanton Merksem.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershalve te voeren.

Bij koninklijk besluit van 22 april 1985 is op datum van 31 augustus 1985 ontslag uit zijn functies verleend aan de heer Corbeels, M., griffier-hoofd van dienst bij de rechtbank van eerste aanleg te Brussel.

Belanghebbende mag zijn pensioenaanspraak doen gelden en is gemachtigd de titel van zijn ambt eershalve te voeren.